

# Die Woche Voraus



**Greg Meier**

Senior Economist  
Direktor

P.S.: Verpassen Sie unsere aktuellen Research-Nachrichten auf Twitter nicht!

[@AllianzGI\\_DE](https://twitter.com/AllianzGI_DE) folgen

## Weihnachtswünsche

Die rasche Erholung nach der schwersten Rezession der jüngeren Geschichte hat sich im Zuge der zweiten Infektionswellen in Europa und den USA verlangsamt. Damit war in gewissem Umfang zu rechnen; es war zu keinem Zeitpunkt sehr wahrscheinlich, dass sich die hohen Wachstumsraten des dritten Quartals verstetigen würden. Die Epidemiologen haben bereits seit Monaten vor einer rascheren Ausbreitung des Virus gewarnt, wenn sich die Menschen bei Kälte wieder verstärkt in Innenräumen aufhielten.

Genau dieses Szenario ist jetzt eingetreten. Die Covid-19-bedingten Todesfallzahlen liegen in Europa und den USA inzwischen über den Höchstständen vom März und April. Was hat sich gegenüber den vergangenen Monaten geändert? Im Sommer konnten die meisten Länder die Verbreitung des Virus trotz der Lockerung der Einschränkungen unter Kontrolle halten. Die jetzige Covid-19-Welle ist jedoch sehr stark, so dass die stationäre Versorgung in Krankenhäusern unter Druck gerät. In einigen Teilen Europas und der USA werden die **Kapazitäten der Intensivstationen** möglicherweise nicht ausreichen, und Regierungen, Unternehmen und Verbraucher werden sich vorübergehend anpassen müssen. Die wirtschaftlichen Auswirkungen schlagen sich bereits in den Hochfrequenzdaten aus den USA nieder. (Vgl. unsere „Grafik der Woche“).

Allerdings halten wir es für sehr unwahrscheinlich, dass das Wachstum der Weltwirtschaft ähnlich wie im März oder April einbricht. Wir wissen inzwischen mehr über das Virus und wie wir damit leben und dagegen vorgehen können. Die von Covid-19 betroffenen Volkswirtschaften wachsen weiterhin, wenn auch nicht mehr im selben Tempo wie zuvor. Durch Verhaltensänderungen und staatliche Restriktionen könnte sich die **Dynamik** jedoch vorübergehend zusätzlich abschwächen. Auch wenn Covid-19 in diesem Jahr über die Feiertage hinweg die Schlagzeilen beherrscht – die wirtschaftlichen Aussichten sollten sich im Laufe des Jahres 2021 aufhellen. Ein Covid-19-Weihnachten bringt aus menschlicher Sicht eine gewisse Tragik mit sich, könnte aber auch den Anstoß für weitere

## Aktuelle Publikationen



### Marktausblick 2021

Investoren können inzwischen zuversichtlich sein, dass 2021 ein wirksamer Covid-19-Impfstoff bereitsteht – wie schnell und nachhaltig sich die Wirtschaft erholen wird, ist jedoch weiterhin offen. Vor diesem Hintergrund bedarf es einer breiteren Aufstellung – die auch andere Regionen, Sektoren und Strategien berücksichtigt als diejenigen, die sich zuletzt gut entwickelt haben.



### Die UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs): Investieren für eine nachhaltige Zukunft

Die UN Ziele für nachhaltige Entwicklung (kurz: SDG) spiegeln den globalen Konsens darüber wider, bei welchen Umwelt- und sozialen Fragen der dringendste Handlungsbedarf besteht. Lesen Sie hier, wie Anleger mit Hilfe von neuen, auf Basis der SDGs konstruierten Anlagelösungen Kapital in potenzielle Wachstumsunternehmen lenken und gleichzeitig zur Lösung der ernsthaftesten Probleme unseres Planeten beitragen können.



### Active is: Anleihenmanagement im Niedrigzinsumfeld

Aktives Management von (Staats-) Anleihen heißt im Niedrig- / Negativzinsumfeld das Gebot der Stunde. Die Logik dahinter: Wenn von Seiten der Kupons nichts oder kaum noch etwas zu erwarten ist, müssen Veränderungen bei den Anleihekursen genutzt werden, um einen Ertrag zu erzielen.

**staatliche Impulse** geben. Im neuen Jahr könnte dann eine hoch wirksame Mischung aus Stimulus, Impferfolgen und aufgestauter Nachfrage die Stimmung der Anleger heben. Zumindest steht das auf unserer Weihnachtswunschliste.

### Die Woche voraus

Eine der letzten großen Datenwochen des Jahres 2020 steht an. Der Kalender ist voll; fast jeden Tag werden wichtige Daten veröffentlicht.

In Asien dürfte der Dienstag besonders spannend sein: In **China** sollten die **Einzelhandelsumsätze** und die Anlageinvestitionen im November in der sich weltweit am schnellsten erholenden großen Volkswirtschaft weiter angestiegen sein. In Japan stehen am Montag der Tankan-Index für das Vertrauen im verarbeitenden Gewerbe im vierten Quartal 2020, am Dienstag die Exporte im November und am Freitag die Inflationsdaten für November an. Die **Bank of Japan** dürfte bei ihrer Sitzung am Freitag an ihrem lockeren geldpolitischen Kurs festhalten.

In Europa werden die **Brexit-Verhandlungen** fortgesetzt; gleichzeitig wird wohl am Mittwoch ein Rückgang der britischen Einkaufsmanagerindizes für das verarbeitende Gewerbe und den Dienstleistungssektor bekanntgegeben. **Deutsche Anleger** werden am Mittwoch bzw. Freitag wissen wollen, ob steigende Infektionszahlen und die strikteren Einschränkungen die Produktion im verarbeitenden Gewerbe und den Ifo-Geschäftsklimaindex im Dezember gedämpft haben.

Und in den **USA** stehen zahlreiche Daten an. Insgesamt rechnen die Anleger damit, dass eine Reihe von Indikatoren auf eine Verlangsamung hindeuten, z.B. die Industrieproduktion (Dienstag), die Einzelhandelsumsätze und das Vertrauen der Hausbauer (Mittwoch), die Baugenehmigungen (Donnerstag) und die Frühindikatoren (Freitag). Die geldpolitischen Verantwortungsträger der Federal Reserve dürften diese Entwicklungen – und den Bedarf an weiteren fiskalpolitischen Impulsen – bei ihrer Sitzung am Mittwoch zur Kenntnis nehmen. Im Kongress sind sich die Politiker zwar einig, dass die Wirtschaft weitere Unterstützung benötigt, Zeitpunkt und Volumen eines Konjunkturpakets sind jedoch umstritten.

### Technische Daten

Der Pessimismus ist vorüber; nach der beträchtlichen Rally im vergangenen Monat (welcher für den S&P 500 der beste seit 1928 war) erscheint der Markt jetzt taktisch überkauft. Kurzfristig könnten Aktien also eine Atempause einlegen. Wir beobachten den **VIX Volatilitätsindex**, der als Indikator für die Kosten einer Absicherung gegen Kurseinbrüche am Markt dient, daraufhin, ob Anzeichen für übertriebene Gelassenheit zu

erkennen sind. Der Index notiert nach einem Stand von +40 im Oktober derzeit bei etwa 20; ein weiterer Rückgang auf 15 – 20 könnte auf Anfälligkeiten hindeuten.

Das Reflationsthema sollte weiterhin prägend wirken. Die Renditen von Staatsanleihen könnten weiter leicht steigen, und bei **Aktien** fand eine **Rotation** in zyklische und Value-Titel statt. Diese Trends könnten auch im Jahr 2021 anhalten, woraus sich Herausforderungen für Papiere mit langer Laufzeit und im Aktiensegment Verschiebungen bei der Wertentwicklung auf Sektorebene ergeben könnten.

*Bleiben Sie gesund und genießen Sie die Adventszeit,*

Greg

### **Politische Ereignisse 2020**

1 Jan: Ende der Brexit-Übergangsphase

6 Jan: Offenmarktausschusses (FOMC)

Treffen des US-Kongress zur Stimmauszählung und Bekanntgabe des Gewinners

[Übersicht politische Ereignisse \(hier klicken\)](#)

### **Global Capital Markets & Thematic Research für iPad, MP3 & Smartphone:**

[Zu unseren Publikationen \(hier klicken\)](#)

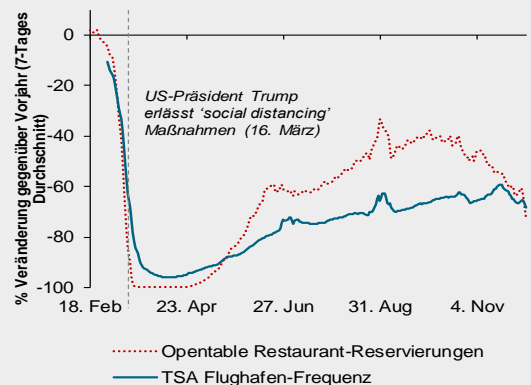
[Zu unserem Newsletter \(hier klicken\)](#)

[Zu unseren Podcasts \(hier klicken\)](#)

[Zu unserem Twitter-Feed \(hier klicken\)](#)

### **Grafik der Woche**

Restaurant-Reservierungen und Fluggastaufkommen in den USA sind auf dem niedrigsten Stand seit dem 2. Juni bzw. 8.



Quelle: AllianzGI Global Economics & Strategy; Open Table; TSA; Stand: 8. 12. 2020

## Überblick über die 51. Kalenderwoche:

Montag		Prognose	Zuletzt	
EZ	Industrieproduktion (j/j)	Okt	--	-6,8%
JN	BoJ Tankan-Bericht mit Diffusionsindex zur Wirtschaftsstimmung	4Q	--	-27
JN	Dienstleistungsindex (m/m)	Okt	--	1,8%
JN	Kapazitätsauslastung (m/m)	Okt	--	6,4%
Dienstag				
CN	Industrieproduktion (j/j)	Nov	6,9%	6,9%
CN	Einzelhandelsumsätze (j/j)	Nov	5,0%	4,3%
CN	Anlagevermögen (j/j)	Nov	2,5%	1,8%
IT	Handelsbilanz	Okt	--	5849m
UK	Anträge auf Arbeitslosenhilfe	Nov	--	-29,8k
UK	Durchschn. wöchentliches Einkommen, 3m (j/j)	Okt	--	1,3%
UK	ILO Arbeitslosenquote, 3m	Okt	--	4,8%
US	Empire State Index	Dez	08. Jan	06. Mrz
US	Importpreise (j/j)	Nov	--	-1,0%
US	Exportpreise (j/j)	Nov	--	-1,6%
US	Industrieproduktion (m/m)	Nov	0,9%	1,1%
US	Kapazitätsauslastung	Nov	73,6%	72,8%
Mittwoch				
EZ	Einkaufsmanagerindex verarb. Gewerbe	Dez P	--	53,8
EZ	Markt Gesamtindex	Dez P	--	--
EZ	Einkaufsmanagerindex nicht-verarb. Gewerbe	Dez P	--	--
EZ	Arbeitskosten (j/j)	3Q	--	4,2%
EZ	Handelsbilanz	Okt	--	24,0b
FR	Einkaufsmanagerindex verarb. Gewerbe	Dez P	--	49,6
FR	Einkaufsmanagerindex nicht-verarb. Gewerbe	Dez P	--	38,8
FR	Markt Gesamtindex	Dez P	--	40,6
DE	Einkaufsmanagerindex verarb. Gewerbe	Dez P	--	57,8
DE	Einkaufsmanagerindex nicht-verarb. Gewerbe	Dez P	--	--
DE	Markt Gesamtindex	Dez P	--	--
IT	Industriegüterabsätze (j/j)	Okt	--	-4,6%
IT	Auftragseingang Industrie (j/j)	Okt	--	3,2%
JN	Handelsbilanz	Nov	--	¥872,9b
JN	Exporte (j/j)	Nov	--	-0,2%
JN	Importe (j/j)	Nov	--	-13,3%
JN	Jibun Bank Japan PMI Mfg	Dez P	--	49,0
JN	Jibun Bank Japan PMI Services	Dez P	--	47,8
JN	Jibun Bank Japan PMI Composite	Dez P	--	48,1
UK	Verbraucherpreise (j/j)	Nov	--	0,7%
UK	Kern-Verbraucherpreise (j/j)	Nov	--	1,5%
UK	Erzeugerpreise Input (j/j)	Nov	--	-1,3%
UK	Erzeugerpreise Output (j/j)	Nov	--	-1,3%
UK	Immobilienpreisindex (j/j)	Okt	--	4,7%
UK	Einkaufsmanagerindex verarb. Gewerbe	Dez P	--	55,6
UK	Einkaufsmanagerindex nicht-verarb. Gewerbe	Dez P	--	--
UK	Markt Gesamtindex	Dez P	--	--
US	Einzelhandelsumsätze (m/m)	Nov	0,1%	0,3%
US	Einzelhandelsumsätze exl. Auto/Benzin (j/j)	Nov	--	0,2%
US	Einkaufsmanagerindex verarb. Gewerbe	Dez P	--	56,7
US	Einkaufsmanagerindex nicht-verarb. Gewerbe	Dez P	--	--
US	Markt Gesamtindex	Dez P	--	--
US	Lagerbestände (m/m)	Okt	0,6%	0,7%
US	NAHB Immobilienpreisindex	Dez	--	90
US	FOMC Leitzins	Dez 16	0,25%	0,25%
Donnerstag				
EZ	EU27 Pkw-Neuzulassungen	Nov	--	-7,8%
EZ	Produktion im Baugewerbe (j/j)	Okt	--	-2,5%
FR	Geschäftsklima	Dez	--	79
UK	Bank of England Leitzins	Dez 17	--	0,100%
UK	Bank of England Wertpapierkaufprogramm	Dez	--	875b
US	Baugenehmigung (m/m)	Nov	--	0,0%
US	Philly Fed Index	Dez	--	26. Mrz
US	Erstanträge auf Arbeitslosenhilfe	Dez 12	--	--
US	Baubeginne (m/m)	Nov	--	4,9%
US	Folgeanträge auf Arbeitslosenhilfe	Dez 5	--	--
US	Kansas City Fed Index verarb. Gewerbe	Dez	--	11
Freitag				
EZ	EZB Leistungsbilanz	Okt	--	25,2b
DE	Erzeugerpreise (j/j)	Nov	--	-0,7%
E	Ifo Geschäftsklima	Dez	--	90,7

Investieren birgt Risiken. Der Wert einer Anlage und die Erträge daraus können sowohl sinken als auch ansteigen und Investoren erhalten den investierten Betrag möglicherweise nicht in voller Höhe zurück. Die hierin enthaltenen Einschätzungen und Meinungen sind die des Herausgebers und/oder verbundener Unternehmen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung und können sich - ohne Mitteilung hierüber - ändern. Die verwendeten Daten stammen aus unterschiedlichen Quellen und wurden als korrekt und verlässlich betrachtet, jedoch nicht unabhängig überprüft; ihre Vollständigkeit und Richtigkeit sind nicht garantiert und es wird keine Haftung für direkte oder indirekte Schäden aus deren Verwendung übernommen, soweit nicht durch grobe Fahrlässigkeit oder vorsätzliches Fehlverhalten verursacht. Bestehende oder zukünftige Angebots- oder Vertragsbedingungen genießen Vorrang. Hierbei handelt es sich um eine Marketingmitteilung; herausgegeben von Allianz Global Investors Europe GmbH, [www.allianzgi.de](http://www.allianzgi.de), einer Kapitalverwaltungsgesellschaft mit beschränkter Haftung, gegründet in Deutschland, mit eingetragenem Sitz in Bockenheimer Landstrasse 42-44, D-60323 Frankfurt am Main, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main unter HRB 9340, zugelassen von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht ([www.bafin.de](http://www.bafin.de)). Die Vervielfältigung, Veröffentlichung sowie die Weitergabe des Inhalts in jedweder Form ist nicht gestattet.